

## Hoard Locations: Study on the Relative Positions of Bronze Age Metal Depositions in Northern Germany

The thousands of concealed Bronze Age metal depositions represent an essential element for the interpretation of political, social and economic conditions during the period of investigation. The bulk of them can be regarded as a culturally motivated phenomenon. If the hoards are a result or part of important social rituals, we can assume that the locations where these rituals took place were significant as well. The depositions indicate, at least temporarily, “other”, “special” or possibly “sacred” places.

This study deals with the deposition sites of the ca. 600 Bronze Age metal hoards from Northern Germany. A central goal is to identify culturally determined patterns in the choice of the deposition places to verify the hypothesis of their intentional background. A Bronze Age hoard is more than just an assemblage of objects. The deposition act and its circumstances as well as the hoarding sites themselves are part of the hoard. For the Bronze Age people, these deposition places were normally the only visible remains of the deposition rituals and therefore possibly served as anchors for their memories. Contemporary knowledge of the locations of the hoards provides us with the extraordinary opportunity to make parts of the “invisible” Bronze Age landscape and cultural memory visible.

### Der Ort vom Hort: Studien zu den Lageverhältnissen bronzezeitlicher Metalldeponierungen zwischen Ems und Oder

Die Metallhorte stellen für die europäische Bronzezeit eine wesentliche Quellengattung dar. Sie sind als soziale Praxis aufzufassen und die Deponierungen überwiegend als materieller Niederschlag gesellschaftlich relevanter Rituale. Trifft dies zu, ist zu erwarten, dass auch den Orten, an denen sie niedergelegt wurden, eine besondere Bedeutung zukommt. Die Hortplätze zeigen vermutlich zumindest temporär als „besonders“, „anders“ oder vielleicht auch „heilig“ wahrgenommene Orte an. Zentrales Ziel dieser Studie ist es, anhand der etwa 600 bronzezeitlichen Horte Norddeutschlands kulturell bedingte Muster in der Hortplatzwahl zu identifizieren. Eine der Grundannahmen besteht darin, dass ein bronzezeitlicher Hort nicht nur aus den niedergelegten Gegenständen „besteht“, sondern sich vielmehr aus den Elementen Hortinventar, Niederlegungsumständen sowie dem Niederlegungsort zusammensetzt. Für die an der Niederlegung Beteiligten blieb dieser Niederlegungsort normalerweise als einzig sichtbarer Aspekt des Niederlegungsrituals zurück und bot sich als Ankerpunkt kollektiver Erinnerung an. Das Wissen um die genauen Niederlegungsorte eröffnet unter anderem die Möglichkeit, imaginäre Aspekte bronzezeitlicher Landschaftgliederung sowie kulturelle Erinnerung sichtbar zu machen.



The natural conditions of the Northern German Plains are of great variety. Would you exactly know as a resident in the Bronze Age where to sacrifice valuable items? Above a typical picture of the structured landscape in Northern Germany near Hof Lockwitsch, Krs. Nordwestmecklenburg.

Die naturräumlichen Gegebenheiten sind in der Norddeutschen Tiefebene vielfältig. Wüßten Sie als Anwohner der Bronzezeit, wo genau Sie hier wertvolle Gegenstände opfern sollten? Oben ist ein Beispiel der gegliederten Landschaft Norddeutschlands bei Hof Lockwitsch, Krs. Nordwestmecklenburg.

